



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

An Frau Bianca Köndgen
ERASMUS Mobilität
Schlossplatz 4
91054 Erlangen

Department für Außereuropäische
Sprachen und Kulturen

Prof. Dr. Lutz Edzard
Lehrstuhl für Arabistik und Semitistik

Prof. Dr. Georges Tamer
Lehrstuhl für Orientalische Philologie
und Islamwissenschaft

Sekretariat
Ariadne Papageorgiou

Bismarckstr.1, D-91054 Erlangen

Tel.: (09131) 85-22443

Fax: (09131) 85-26022

Email: Ariadne.Papageorgiou@fau.de

www.orientalistik.uni-erlangen.de

**Formloser Abschlussbericht zur Staff Mobility
Ariadne Papageorgiou in Tripoli, Libanon (Uni Balamand)
vom 20. bis 24.02.2017**

Erlangen, den 10.03.2017

Sehr geehrte Frau Köndgen,
zuallererst ein herzliches Dankeschön Ihnen und allen Kollegen in Erlangen wie auch in Balamand, die mir diesen Aufenthalt ermöglicht haben.

Den Bericht möchte ich kurz halten, und in zwei Teile gliedern: 1) Impressionen und persönliches Fazit, 2) Tipps für das nächste Mal.

1) Der Aufenthalt an der Universität Balamand war sehr angenehm. Man hatte mir ein reiches Programm vorbereitet, das täglich von 08:00 – 16:00 Uhr dauerte. Es beinhaltete größtenteils Besuche in Verwaltungsbereichen, so dem Studentenservice (Beschäftigung studentischer Hilfskräfte, Unterstützung von Veranstaltungen der Studenteninitiativen, Bewerbungstraining, Jobbörse), Aufnahmecenter der Universität, Psychologische Beratungsstelle, von der Universität am Campus geleitetes Wohnheim, Sportprogramm. Meist wurde ich von den Abteilungen, die mich gerade zu Besuch hatten, auch zum Mittagessen eingeladen.

Dennoch war man flexibel und disponierte um, wenn ich z.B. an einem Tag am frühen Nachmittag auf privater Basis einen Ausflug geplant hatte.

Ich würde es durchaus begrüßen, wenn uns auch Staff Members aus Balamand in Erlangen besuchen kämen.

2) Tipps für das nächste Mal – denn es kann immer noch besser werden.

Es hätte mir gefallen, wenn man mir ein paar **Wohnmöglichkeiten zur Auswahl** gegeben hätte. Balamand liegt etwas abgelegen, und die ausgewählte Résidence Chidiaq hatte zwar ein sauberes und akzeptables Zimmer für mich bereitgestellt, doch es gab kaum Möglichkeiten, vor Ort zu essen oder am Abend noch etwas zu unternehmen. Dafür brauchte es stets ein Taxi – möglichst mit vertrauenswürdigem Fahrer.

Vielleicht wäre es besser gewesen, mich im Mädchenwohnheim auf dem Campus unterzubringen, auch wenn man dort um 00:30 Uhr zur Nachtruhe zurück sein muss und keinen Herrenbesuch haben darf. Oder in einer etwas größeren Ansiedlung in der Nähe, wenn schon nicht in Tripoli selbst. Ich wäre gerne öfter in Tripoli gewesen, doch aufgrund der bestehenden Reisewarnung habe ich mich nur in Begleitung dorthin begeben, um nicht die Universität in Schwierigkeiten zu bringen, falls doch etwas passieren sollte.


Am besten wäre ich nach 1 - 2 Tagen im beschaulichen Bergland von Balamand wirklich nach Beirut gezogen und wäre täglich mit dem öffentlichen Bus gependelt. Aber bis ich diese Informationen beisammen hatte, war ich schon wieder auf der Abreise.

Noch ein **Wort zum Taxi**: es ist unendlich hilfreich, wenn die Universität einen vertrauenswürdigen Fahrer aus der Region zum Abholen an den Flughafen schickt, und dem Fahrer auch klarmacht, dass nicht mehr als der aktuelle Fixpreis zu zahlen ist (aktuell 50 USD). Natürlich zahlt der Reisende selbst, aber er spart sich unangenehme Verhandlungen direkt im Anschluss an die lange Reise, und kennt dann auch gleich einen Fahrer, an den er sich per Telefon in den nächsten Tagen wieder wenden kann.

Im Rahmen meiner bescheidenen Möglichkeiten stehe ich gerne zur Verfügung, um zukünftigen Erasmus-Teilnehmern praktische Tipps zu geben. Und Ihnen stehe ich gerne für Rückfragen zur Verfügung. Sollten Sie an meinem Bericht irgend etwas vermissen, so kann ich ihn gerne noch ändern oder erweitern.

Nochmals herzlichen Dank für alles!

Mit freundlichen Grüßen



Ariadne Papageorgiou
Sekretariat